UMFRAGE

Stimmen zum Windpark

MUNDERFING. Fünf Windkraftbefürworter sprechen über die Auswirkungen eines möglichen Atom-Reaktor-Unfalles, die nachhaltige Erzeugung von Energie durch Windkraftwerke und das Schaffen von neuen Arbeitsplätzen.

» Wenn man über die Verschandelung der Landschaft spricht, müsse man auf jeden Fall bedenken, dass im Falle eines nahegelegenen Atom-Reaktor-Unfalles, die Schönheit unserer Landschaft eine untergeordnete Rolle spielt. Unser schönes Innviertel würde dann nicht mehr lebenswert sein.«

Bernhard Pöschl
Spar Pöschl GmbH Lochen

» Windkraftanlagen verbrauchen den Wind nicht, sie produzieren Energie ohne Abfälle oder Reststoffe zu hinterlassen. Die Umwelt wird nicht belastet, dafür Energie nachhaltig erzeugt. Die Bodenversiegelung ist ein Thema, welches uns noch viel beschäftigen wird – bei dieser Form der Energieproduktion wird sehr wenig Fläche verbraucht.«

Josef Detzlhofer
DSL Bezirksbauernkammer

» Eigenverantwortliche Energie in Form von Windkraft ist das Schlagwort. Unseren Verbrauch regional erzeugen ist unsere Zukunft. Ein Produktmix aus Wind, Sonne, Wasser, Biomasse der Lösungsansatz. Darum unterstütze ich die Erzeugung von Windenergie in unserer Region. Zum Wohl unserer Kinder und Enkelkinder sowie der Gemeinden.«

Martin Greisberger
Bürgermeister von Thalgau

» Um auch uns Jugendlichen eine sichere Zukunft zu ermöglichen, müssen wir raus aus Kohle, Öl und Atomkraft. Bei der Windkraft gibt es keine Abfälle, Abwässer oder Abgase. Windkraft ist eine saubere und nachhaltige Energieform.«

Catharina Kopf
Studentin, Mattighofen

» Wir sind im internationalen Windenergie-Geschäft ein wichtiger Player. Meine Freude ist groß, dass wir nun endlich auch im Heimat-Bundesland wieder einen Windpark errichten. Ich hoffe, dass viele weitere folgen werden, damit wir hier neue Arbeitsplätze schaffen.«

Wolfgang Schellerer
Geschäftsführer Felbermayr Transport- und Hebetechnik

NEUIGKEITEN

Interview mit Bauleiter Thomas Sutter

Interviewer: *Wie geht es mit dem Bau des Windparks Munderfing voran?*

Thomas Sutter: Im Februar wurde die erste Anlage fertig errichtet. Interessant finde ich, dass alle Transporte von Dänemark umweltfreundlich mit dem Schiff bis Linz erfolgten. Nur die letzten Kilometer werden über die Straße abgewickelt

Interviewer: *Wie war die Zusammenarbeit mit den Firmen?*

Sutter: Wir hatten großes Glück. Alle Aufträge wie Wegebau, Verkabelung und Vermessung konnten auf Grundlage von Ausschreibungen an Firmen aus Oberösterreich vergeben werden. Die Arbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Für Zuarbeiten (Transporteure, Winterdienst etc.) wird ebenfalls mit lokalen Unternehmen zusammengearbeitet.

Windpark-Bauleiter Thomas Sutter

Interviewer: *Wie wurde auf die Verträglichkeit der Baustelle mit dem Wald geachtet?*

Sutter: Wo immer die EWS Bauvorhaben umsetzt, ist größtmöglicher Umweltschutz Pflicht. Die Anlagen der dänischen Firma Vestas, die im Munderfinger Windpark gerade aufgestellt werden, entsprechen der neuesten Modellpalette des größten Windkraftanlagenherstellers der Welt. Die Vestas V112 ist mit der modernsten Sicherheitstechnik, wie beispielsweise einer stromfreien automatischen Selbstlöschanlage ausgestattet. Weiters wurden primär bereits bestehende Forstwege genützt. Und der Waldboden ist auch schon wieder auf allen Fundamenten und Böschungen aufgebracht worden. ■

Anzeige

EWS
Wir denken in Generationen.

Windkraft-Jobs in Munderfing:
Wir suchen Sie.

ews-consulting.com/jobs

Energiewerkstatt Consulting GmbH
Katztal 37 · 5222 Munderfing · Austria
T. +43 7744 20141-0 F. +43 7744 20141-41 E. office@ews-consulting.at